

Neubau Schweinemaststall mit 2.860 Plätzen (0,84m² pro Tier)



Betriebsbeschreibung und Stallkonzeption

Die Betreiber haben bislang die Ferkel ihrer 280 Sauen nach der Aufzucht verkauft. Mit dem Bau eines neuen Maststalles wollen sie nun marktunabhängiger werden. Ein weiterer Grund für die Investitionsentscheidung war, dass ihr Sohn mit in den Betrieb einsteigen will.

Die Betreiberfamilie hat sich vor 15 Jahren auf die Ferkelerzeugung spezialisiert, vor vier Jahren erfolgte der jüngste Wachstumsschritt auf 280 Bestandsauen. Mit dem Bau des neuen Maststalles können nun künftig alle erzeugten Ferkel selbst gemästet werden, Stall- und Abteilgrößen sind maßgeschneidert für die betrieblichen Verhältnisse. Da zum Beispiel der Flatdeck-Bereich derzeit platzmäßig das „Nadelöhr“ ist, wurde dahingehend geplant, dass die Ferkel bereits mit etwa 25 kg in den Maststall wechseln können.

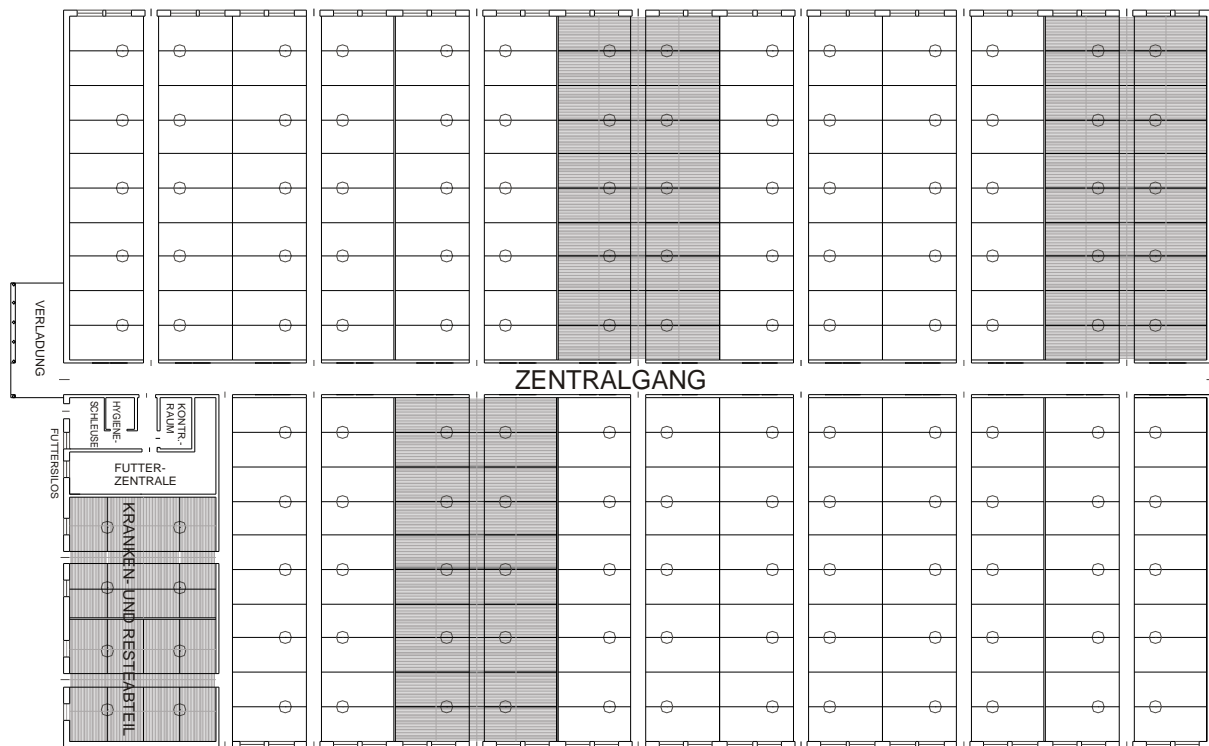
Der neue Stall ist 70 x 45 m groß und als Doppelkammstall mit 13 Abteilen für 2860 Tiere plus zwei Reste / Krankenabteile für zusammen 160 Tiere konzipiert. So können die Hauptabteile immer zügig geräumt und neu belegt werden, was angesichts der eher knappen Flatdeck-Plätze besonders wichtig ist.

Jedes Hauptabteil besteht aus 20 Buchten für jeweils elf Tiere.

Der massiv gebaute Stall hat ein Dach mit Nagelbinderkonstruktion, die Außenwände wurden einschalig mit einem 36er Agrarziegel gemauert. Ein 1 m breiter Dachüberstand sorgt für Witterungsschutz an den Außenwänden.

Die Dacheindeckung besteht aus Faserzementplatten, der Dachraum ist sowohl im Giebel als auch zum Stallraum hin mit Selthanplatten isoliert. Die Zuluft gelangt im Winter über die Traufe zunächst über den Zwischenraum Dachaußenhaut / Isolierung oben in den Dachraum und von dort - schon etwas vorgewärmt - über Deckenventile in die Abteile.

Für die Sommerlüftung wird die Zuluft direkt über vier Zuluft Jalousien in den Giebelflächen in den isolierten Dachraum gezogen. Die Abluft wird unterflur angesogen, bei großem Lüftungsbedarf können zusätzliche Klappen am Abluftschacht im Abteil geöffnet werden. Über den Abluftschacht wird die Luft dann über sieben Kamine nach draußen geführt.



Die Stallmauern wurden innen verflies, bei der Stalleinrichtung wurde mit Kunststoff und V2A-Stahl auf bewährte Materialien in Bezug auf Hygiene gesetzt.

Die Güllekanäle unter den Abteilen sind 90 cm tief und werden im Wechselstauverfahren betrieben. Zur Güllelagerung steht draußen ein Güllehochbehälter mit 3000 m³ Fassungsvermögen zur Verfügung. Die Betreiberfamilie ließ wegen der großen Abteiltiefe zur Sicherheit eine Spülleitung im Güllesystem einbauen.

Bei der Fütterungstechnik entschieden sich die Landwirte für Breiautomaten. Zur Futterlagerung stehen vier Außensilos zur Verfügung, über den Chargen-

mischer ist eine Multiphasenfütterung mit theoretisch vier Komponenten plus Zufütterung von Sackware möglich.

Zur einfachen Reinigung der Abteile sind eine stationäre Hochdruckanlage sowie eine Einweichenanlage eingebaut. Für die Gewichtsermittlung ist im Zentralgang eine Waage mit oben liegenden Wiegestäben installiert. Der Abtransport der Mastschweine erfolgt über eine überdachte Laderampe, die schlachtreifen Tiere können hier in kleinen Gruppen getrennt voneinander stehen.

Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH www.bauernsiedlung.de

Hauptgeschäftsstelle Hannover
30173 Hannover · Hans-Böckler-Allee 20
Tel.: 0511-30424-0 · Fax: 0511-30424-40
nbs-hannover@bauernsiedlung.de

Außenstelle Meppen
49716 Meppen · August-Priehof-Straße 1
Tel.: 05931-9330-0 · Fax: 05931-6009
info@nbs-meppen.de

Außenstelle Zeven
27404 Zeven · Meyerstraße 11
Tel.: 04281-9300-0 · Fax: 04281-9300-16
info@nbs-zeven.de

Wir gestalten den ländlichen Raum